



# MICHAEL KUNZE

Schriftsteller Songwriter Dramatiker Storyarchitekt

[www.michaelkunze.de](http://www.michaelkunze.de) | [www.storyarchitekt.com](http://www.storyarchitekt.com) | [www.michaelkunze.info](http://www.michaelkunze.info)

## Michael Kunze erweiterte Biographie

Stand 2009

Michael Kunze wurde am 9. November 1943 in Prag/CSR geboren. Sein Vater war Journalist beim legendären Prager Tagblatt, seine Mutter Schauspielerin. Beide entstammen österreichischen Familien.

Am Rande des Schwarzwalds bei Freiburg im Breisgau verlebte Michael Kunze seine Kindheit und Volksschulzeit. 1954 übersiedelte die Familie nach Stuttgart und 1959 von dort nach München. In diesen beiden Städten besuchte Michael Kunze das Gymnasium.

Schon als Achtjähriger verfasste er regelmässig eine mit Kohlepapier vervielfältigte Zeitung für Gleichaltrige. In Stuttgart wurde daraus eine monatlich erscheinende Jugendzeitschrift, deren hektographierte Auflage zeitweise 100 Stück betrug. Gleichzeitig inszenierte Michael Kunze selbstverfasste Stücke für Schulaufführungen. Dann erfasste den Vierzehnjährigen das Rock´n Roll Fieber. Er wurde Elvis-Presley-Fan und lernte Gitarre spielen.

Seine Münchner Gymnasialzeit stand eher im Zeichen von Latein, Geschichte und deutscher Literatur (seinen Lieblingsfächern), doch fand er Zeit, eine Gesangsgruppe im Stil des damals populären Kingston Trios zu gründen und einzustudieren („Red River Boys“). Auch Wohltätigkeitskonzerte veranstaltete er. In dieser Zeit schrieb er seine ersten Liedertexte, einige davon in lateinischer Sprache.

Im Bus zur Schule lernte er damals die siebzehnjährige Roswitha Wussow kennen. Aus der Schülerliebe wurde fünf Jahre später eine Ehe und berufliche Partnerschaft, die allen Branchen-Usancen des Show-Geschäfts zum Trotz gehalten hat.

Michael Kunze wollte damals „Politiker, Mönch oder Philosophieprofessor“ werden, vielleicht auch Journalist wie sein Vater. Sein Abiturzeugnis - Durchschnittsnote 1,0 - liess keine vorherrschende Begabung erkennen. Sowohl die Studienstiftung des Deutschen Volkes als auch die bayerische Stiftung Maximilianeum machten ihn zu ihrem Stipendiaten. Er entschied sich für das Studium der Jurisprudenz.

Von 1964 bis 1968 besuchte er die Münchner Ludwigs- Maximilian- Universität und beendete sein Jura- Studium mit dem Staatsexamen. Die Referendarzeit brach er nach sieben Monaten ab. Das Praktikum beim Jugendgericht hatte ihn überzeugt, dass ihm die für den juristischen Alltag unerlässliche Abgebrühtheit fehlt. Seinen eigentlichen Interessen folgend, studierte er lieber weitere 3 Jahre Philosophie und Geschichte, unter anderem in den Seminaren von Dieter Henrich und Thomas Nipperdey.

Inzwischen waren die ersten seiner Liedertexte auf Platte erschienen. Die Hamburger Folklore- Gruppe City Preachers nahm ein Album mit Protestsongs auf, die Michael Kunze während seiner Studentenzeit geschrieben hatte. Die Platte war kommerziell kein Erfolg, doch sie machte die Musikbranche auf den jungen Texter aufmerksam. Der Berliner Musikverleger Peter Meisel und der Münchner Komponist Ralph Siegel boten ihm Zusammenarbeit an.



# MICHAEL KUNZE

Schriftsteller Songwriter Dramatiker Storyarchitekt

[www.michaelkunze.de](http://www.michaelkunze.de) | [www.storyarchitekt.com](http://www.storyarchitekt.com) | [www.michaelkunze.info](mailto:www.michaelkunze.info)

Der Erfolg kam jedoch erst, als Kunze sich entschloss, die von ihm getexteten Lieder selbst zu produzieren. Er und seine Roswitha machten sich auf die Suche nach geeigneten Nachwuchsinterpreten und entdeckten im Herbst 1969 in einem Folklore-Lokal Peter Maffay. Das erste Lied, das Kunze mit dem Siebzehnjährigen produzierte, hiess DU und wurde der deutsche Sommerhit des Jahres 1970.

Außer mit Peter Maffay arbeitete Michael Kunze in den folgenden Jahren mit diversen anderen Interpreten, für die er die Texte schrieb, so mit Michael Schanze, Marion Maerz, Caterina Valente, Lulu und Mary Roos. Mehrere Konzeptalben, die in dieser Zeit entstanden, zeigen Kunzes Vorliebe für die Verwendung musikdramatischer Formen in der Pop-Musik, so etwa das Album DIE BLAUE BLUME (Lisbeth List).

Zu den Kunze-Liedern, die in der Mitte der Siebziger Jahre Hits in Deutschland wurden, gehören GRIECHISCHER WEIN (Udo Jürgens), DIE KLEINE KNEIPE (Peter Alexander), EIN BETT IM KORNFELD (Jürgen Drews) und viele andere.

Die starke Zunahme des anglo-amerikanischen Repertoires in den deutschen Hitparaden veranlasste Michael Kunze Ende 1974 zu einem Experiment, mit dem er den Retorten-Charakter der sogenannten Disco-Musik beweisen wollte. Er erfand eine Phantasiegruppe, die er SILVER CONVENTION nannte, und produzierte ein Album mit einer wesentlich aus Bassriffs, Streicherphrasen und einfachen englischen Chorrefrains bestehenden Musik.

Das Album mit dem Titel SAVE ME und der daraus ausgekoppelte Titel FLY, ROBIN, FLY wurden Welterfolge. In den USA kletterten Album und Single auf die Nr.1-Position der Charts von Billboard und Cashbox. In Umkehrung der üblichen Reihenfolge wurde nachträglich eine Tanz- und Gesangsgruppe als SILVER CONVENTION zusammengestellt. Zum erstenmal in der Nachkriegszeit hatte ein in Deutschland produziertes Lied in englischer Sprache die Spitze der US-Charts erreicht. Die „Gruppe“, vertreten durch den Komponisten Sylvester Levay und den Produzenten/Texter Michael Kunze, erhielt als erste deutsche Formation den legendären Grammy. Einem Stern-Journalisten erklärte Kunze damals, er käme sich vor, als hätte er „den Amerikanern Cola verkauft“.

Auf Grund seiner spektakulären Erfolge in den USA - nach FLY, ROBIN, FLY kamen Welthits wie LADY BUMP und GET UP AND BOOGIE - arbeitete Kunze mit Stars der amerikanischen Musikszene und produzierte Alben mit so unterschiedlichen Interpreten wie Herbie Mann, Julio Iglesias und Sister Sledge. In Deutschland wählte ihn die Jury der Goldenen Europa (SR/ARD) zum „Mann des Jahres 1976“. Die Plattenindustrie erwartete von ihm die ständige Reproduktion des inzwischen als Munich Sound etikettierten Erfolgsrezepts. Eine Zeit lang versuchte Kunze, zwischen Deutschland und Amerika hin- und herpendelnd, den Erwartungen zu entsprechen. Dann verweigerte er sich der Musikindustrie gewissermaßen über Nacht.

Ende der Siebziger Jahre erklärte er SILVER CONVENTION für aufgelöst, kündigte alle seine Verträge und verkündete, mit dem Produzieren von Schallplatten aufhören zu wollen



# MICHAEL KUNZE

Schriftsteller Songwriter Dramatiker Storyarchitekt

[www.michaelkunze.de](http://www.michaelkunze.de) | [www.storyarchitekt.com](http://www.storyarchitekt.com) | [www.michaelkunze.info](http://www.michaelkunze.info)

Ein Jahr lang zog er sich zurück und beendete zunächst die Niederschrift seiner rechtshistorischen Dissertation, an der er seit seinem Studium immer wieder gearbeitet hatte. Es handelt sich um die Aufarbeitung umfangreicher Akten eines Hexenprozesses aus dem Jahre 1600. In der Arbeit (DER PROZESS PAPPENHEIMER) geht es Kunze vor allem um die Analyse einer von ihm abgelehnten „juristischen Logik“, die unter Berufung auf Vernunft und Autorität Grausamkeiten rechtfertigt. An Hand der Argumentation selbstsicherer Juristen bei der Verfolgung des nicht existierenden Verbrechens der Hexerei zeigt er die Fragwürdigkeit scheinbar rechtmässiger Positionen auf. Die Arbeit erregte einiges Aufsehen in juristischen Kreisen und wurde 1981 von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Münchner Universität mit dem Fakultätspreis ausgezeichnet. Ihr Autor promovierte mit dem Prädikat „summa cum laude“.

Beruflich arbeitete Michael Kunze von nun an nur noch im Fremdauftrag als Liedertexter, unter anderem für Nana Mouskouri, Udo Jürgens, Penny McLean und Gilbert Becaud. Für Gitte Haenning entwickelte er anfangs der Achtziger Jahre ein erfolgreiches Konzept, das die ehemalige Schlagersängerin als Interpretin anspruchsvoller Lieder (ICH WILL ALLES; FREU DICH BLOSS NICHT ZU FRÜH; ETWAS IST GESCHEHEN) und neuen Frauentyp etablierte. Der Pop-Gruppe „Münchner Freiheit“ verhalf Kunze ein paar Jahre später mit OHNE DICH SCHLAF ICH HEUT NACHT NICHT EIN zum Durchbruch und für die Sängerin Juliane Werding schrieb er seit 1985 eine ununterbrochene Folge von Hits (darunter STIMMEN IM WIND, DAS WÜRFELSPIEL und SEHNSUCHT IST UNHEILBAR). Auch für die italienische Sängerin Milva schrieb er zahlreiche Texte.

In den Mittelpunkt seiner Arbeit rückte während der Achtziger Jahre jedoch das Musical. Schon 1979 übersetzte er EVITA für das Wiener Theater an der Wien, wobei er in der Zusammenarbeit mit dem legendären Broadway-Regisseur Harold Prince seine bis in die Kindheit zurückreichende Liebe zum Theater – seine Mutter war ja Schauspielerin - wiederentdeckte. Der Erfolg dieser ersten Übersetzung empfahl ihn für eine Reihe weiterer Aufgaben. Seine deutsche Version von CATS wurde mit sieben Jahren Laufzeit in Wien nicht nur zu einem beispiellosen Bühnenerfolg, sondern auch zu einem mehrfach vergoldeten Plattenalbum (Gesamtauflage 1,2 Millionen). Unter den zahlreichen Musicals, die Kunze bis heute übersetzt hat, ragen ausser den genannten DAS PHANTOM DER OPER, A CHORUS LINE, INTO THE WOODS, DER KLEINE HORRORLADEN, DORIAN GRAY, ATTENTÄTER (ASSASSINS), KUSS DER SPINNENFRAU, CITY OF ANGELS, FOLLIES, DER KÖNIG DER LÖWEN und MAMMA MIA! und WICKED hervor.

Im Auftrag der Stadt Heilbronn schuf er gemeinsam mit dem Komponisten Sylvester Levay ein Open-Air-Musical mit dem Titel HEXEN, HEXEN, das im Sommer 1991 mit grossem Erfolg aufgeführt wurde. Anfang September 1992 hatte sein Musical ELISABETH im Wiener Theater an der Wien Premiere (Musik: Sylvester Levay; Regie: Harry Kupfer; Ausstattung: Hans Schavernoch). Es lief insgesamt fast acht Jahre lang vor ausverkauftem Haus in Wien. Erfolgreiche Aufführungen in Japan, Ungarn, Schweden, Holland, Deutschland, Finnland, der Schweiz und Belgien folgten. Mit über 9 Millionen Zuschauern ist ELISABETH das bei weitem erfolgreichste Musical aus dem deutschsprachigen Raum.



# MICHAEL KUNZE

Schriftsteller Songwriter Dramatiker Storyarchitekt

[www.michaelkunze.de](http://www.michaelkunze.de) | [www.storyarchitekt.com](http://www.storyarchitekt.com) | [www.michaelkunze.info](mailto:www.michaelkunze.info)

Michael Kunzes TANZ DER VAMPIRE nach dem gleichnamigen Film, entstand in enger Zusammenarbeit mit Roman Polanski, der auch Regie führte. Die Musik schrieb Jim Steinman. Für dieses Musical verfasste Michael erstmals Lyrics und Original-Libretto in englischer Sprache, die er dann für die Wiener Premiere selbst ins Deutsche übertrug. Das Musical lief von Oktober 1997 bis Januar 2000 mit grossem Erfolg im Wiener Raimundtheater und übersiedelte Ende März 2000 ins Musical-Theater Stuttgart, wo es zum Kultstück wurde, und von da nach Hamburg und Berlin. Eine Broadway Produktion mit dem legendären Michael Crawford in der Hauptrolle hatte am 9. Dezember 2002 im Minskoff Theater, direkt am Times Square, Premiere. Es war die erste Musicalpremiere eines deutschsprachigen Autors am Broadway. Die von der US-Produzenten ohne Kunzes Zustimmung vorgenommenen Eingriffe in die Dramaturgie des Stückes ruinierten allerdings die Substanz. Nach nur drei Monaten Laufzeit wurde DANCE OF THE VAMPIRES abgesetzt. Gleichwohl hat diese Produktion bewiesen, dass es Michael Kunze grundsätzlich möglich ist, in der ersten Liga der Musicalmacher gleichberechtigt mitzuspielen.

2006 kamen zwei neue Dramamusical von Michael Kunze und Sylvester Levay auf die Bühne. Im Wiener Raimundtheater feierte REBECCA Premiere. Das auf Daphne Du Mauriers berühmtem Roman basierende Stück sprengte mit durchschnittlich 92,8 % Auslastung für die gesamte Spielzeit alle Besucherrekorde. Eine Broadway-Produktion ist für 2011 geplant. In Tokio hatte im selben Jahr MARIE ANTOINETTE Premiere. Das Musical schildert den Aufstieg des Bettlermädchens Margrid Arnaud zur einflussreichen Revolutionsführerin und den tragischen Fall der letzten Königin Frankreichs. Das Musical wurde zum Sensationserfolg in Japan und wird 2009 in Bemen seine europäische Erstaufführung erleben.

Am 2. Oktober 1999 hatte Michael Kunzes innovatives Musical MOZART! in Wien Premiere. Als "Drama des Erwachsenwerdens" beschäftigt es sich auf ganz neue Art mit dem Menschen Mozart und zeigt seine Auseinandersetzung mit Genie und Gesellschaft. Der renommierte US-Komponist Gershon Kingley nannte das Musical "the best thing that came out of Germany since the Three Penny Opera". Das deutsche Feuilleton reagierte verstört, doch das Publikum hat weltweit inzwischen ein durchwegs positives Urteil gesprochen. Nach einer ausverkauften Laufzeit in Wien übersiedelte MOZART! im Sommer 2001 nach Hamburg (Neue Flora), wo es ein knappes Jahr zu sehen war. Im September 2002 fand in Karlstad die schwedische Erstaufführung von MOZART! statt. Am 5. Oktober 2002 hob sich in Tokio der Vorhang für eine japanische Produktion, die inzwischen zu einem triumphalen Erfolg wurde. In Budapest bricht MOZART! seit März 2003 die Kassenrekorde des ungarischen Operettenhauses. Eine konzertante Wiener Aufführungsserie im Mozartjahr 2006 war zwei Stunden nach Kassenöffnung ausverkauft.

1982 arbeitete Michael Kunze seine Dissertation in ein erzählendes Sachbuch mit dem Titel STRASSE INS FEUER um. Das Buch wurde ein Bestseller in Deutschland und in mehrere Sprachen übersetzt. Nach mehrjährigen Recherchen legte Kunze im Frühjahr 1990 ein weiteres Buch von ähnlicher Methodik vor. Es trägt den Titel DER FREIHEIT EINE GASSE und schildert am Beispiel des badischen Revolutionärs Gustav Struve die Geschichte der deutschen Demokraten von 1848. Derzeit arbeitet er gleichzeitig an einer wissenschaftlichen Biographie des deutschen Juristen Rudolf von Jhering (1818-1892) und einem Nietzsche-Roman.



# MICHAEL KUNZE

Schriftsteller Songwriter Dramatiker Storyarchitekt

[www.michaelkunze.de](http://www.michaelkunze.de) | [www.storyarchitekt.com](http://www.storyarchitekt.com) | [www.michaelkunze.info](mailto:www.michaelkunze.info)

Michael Kunzes erstes (musikfreies) Theaterstück LENYA porträtiert die deutsche Chansonsängerin und Kurt-Weill-Gattin Lotte Lenya. Die Uraufführung fand am 7. März 2002 beim Kurt-Weill-Festival in Dessau statt. Auch eine Oper in amerikanischer Sprache hat Michael Kunze geschrieben. Unter dem Titel RAOUL dramatisiert sie das Leben von Raoul Wallenberg, dessen Mut 120 000 ungarischen Juden das Leben rettete. Die Uraufführung des von Kingsley vertonten Werkes fand 2008 gleichzeitig in Bremen und Szeged/Ungarn statt. Die Oper wurde vom Fernsehen in ganz Europa übertragen und von Publikum und Kritik positiv aufgenommen.

Auch für das Fernsehen hat Michael Kunze geschrieben, seit er mit der Produktion von Schallplatten aufgehört hat. Für ARD und ZDF entwickelte er mehrere 90-Minuten-Shows, unter anderen LIEBE IST... (ARD: 1984- 1985); BRAVO, CATRIN (ARD: 1986); WEIL WIR LEBEN WOLLEN (ZDF: 1986); MENSCHEN DIE HELFEN (ARD: 1988). Für die ARD hat er die Serie SHOWGESCHICHTEN entwickelt. Er gilt als Spezialist für repräsentative Fernsehgalas. So konzipierte er die ARD-SPORTGALA (ARD: 1988- 1992), THE PETER USTINOV GALA (Paris 1991, div. intern. Ausstrahlungen), DIE PETER-ALEXANDER-SHOW (ORF/ZDF 1991-1996), ARD-CHORGALA (1991-1995), BAMBI-VERLEIHUNG (RTL 1990-1994), DIE INGE-MEYSEL-GALA (ZDF 1995) und die RTL-LÖWENVERLEIHUNG (1996).

In zahlreichen Artikeln und Interviews (Stern, Frankfurter Allgemeine, ZEIT - Magazin, Playboy, Süddeutsche Zeitung, Berliner Zeitung, Focus ) hat Michael Kunze sich zur Funktion der Unterhaltung in der Gesellschaft und damit zusammenhängenden Medienfragen geäußert. Bei der Entwicklung neuer Programmstrukturen und Sendekonzeptionen im Bereich der Unterhaltung wird er von verschiedenen Sendern, bzw. Produktionsfirmen häufig als Berater hinzugezogen.

Michael und Roswitha Kunze seit August 2003 in Hamburg.

*Quelle: Munzinger Archiv*